



Abend-

Zeitung.

124.

Dienstag, am 26. Mai, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Neue Instruction des Processus gegen die Mörder des Herrn Fualdes.

(Fortsetzung.)

Der Präsident redete jetzt Mad. Manson an, die sich kaum von der Erschütterung erholt hatte, welche sich ihrer noch jedesmal bemächtigte, wenn man in ihrer Gegenwart die Ermordungsscene schilderte:

Clarisse Manson, Sie haben die Umstände gehört, mit welchen der Angeklagte Bach uns bekannt gemacht hat; erinnern Sie sich nicht an einige Details, die Ihnen entfallen sind? Ist er es etwa, der sich zuerst Ihrer annahm?

Mad. M. Ich hatte die Ehre Ihnen zu sagen, daß zwei Menschen sich meinem Morde widersetzen; ich glaubte, es sey Bancal gewesen, doch kann es Bach seyn.

Der Präs. Ist es gewiß, daß man Sie einen Eid schwören ließ?

Mad. M. Ja, mein Herr.

Der Präs. Wer nahm Ihnen den Eid ab?

Mad. M. Bastide.

Der Präs. Bach erkannten Sie nicht?

Mad. M. Nein, mein Herr; Bastide und der entseelte Leichnam des Herrn Fualdes sind die einzigen Dinge, die ich nicht aus dem Gedächtniß verloren habe.

Der Präs. Sie widersprechen der Aussage Bachs in keinem Stücke?

Mad. M. Nein, mein Herr, ich widerspreche keinem von Bach angegebenen Umstände. Ihm war

es eher möglich, als mir, alles zu hören und zu sehen, er war nicht in dem schrecklichen Zustande, worin ich mich befand.

Jausson (der wieder etwas Muth gefaßt hat). Ich bitte Sie, Herr Präsident, Bach zu fragen, von wo her er mich gekannt hat.

Bach. Seyd Ihr nicht in Rhodéz bekannt genug?

Jausson (mit Wuth). Erinnern Sie sich, meine Herren, daß er in einer andern Audienz erklärt hat, er habe mich erst auf der Bank der Angeklagten erkannt? Bach, Ihr seyd ein Schurke, ein grausamerer Mörder, als die, welche Fualdes erwürgt haben; sie hatten ohne Zweifel einen Anlaß zur Rache, ich aber habe Euch nichts gethan, und Ihr freut Euch, mir den Herzstoß zu geben.

Bach. Herr Jausson, ich habe die Wahrheit gesagt, und Ihr müßt wissen, daß man nicht aus Rache Herrn Fualdes umgebracht hat, sondern um sein Vermögen an sich zu reißen.

Der Präs. Bach, Ihr müßt auf den Euch gemachten Vorwurf Rede stehen. Warum habt Ihr erklärt, daß Ihr Jausson erst auf der Bank der Angeklagten wieder erkanntet?

Bach. Es ist wahr, ich habe es gesagt; aber damals sagte ich nicht die lautere Wahrheit.

Dubernard. Warum hat er, als er die Nacht mit Bousquier zubrachte, ihm Bastide genannt, und nicht Jausson auch? Welche Bedenklichkeit hielt ihn zurück?